

Die **Bank des Südens** ([spanisch](#) *Banco del Sur*, [portugiesisch](#) *Banco do Sul*) ist eine im Gründungsprozess befindliche südamerikanische [Entwicklungsbank](#).

Mitgliedstaaten

-  [Argentinien](#)
-  [Bolivien](#)
-  [Brasilien](#)
-  [Ecuador](#)
-  [Paraguay](#)
-  [Uruguay](#)
-  [Venezuela](#)

Die Notwendigkeit der Gründung einer Alternative zu den [multilateralen](#) Finanzinstitutionen, wie [Weltbank](#) und [IWF](#), wurde das erste Mal im Jahr 2004 vom Präsidenten [Venezuelas](#), [Hugo Chávez](#), aufgeworfen. Als wesentlicher Ideengeber gilt der nordamerikanische Ökonom [Mark Weisbrot](#). Am 22. Februar 2007 beschlossen Chávez und sein argentinischer Amtskollege [Néstor Kirchner](#) die Gründung der Bank.

Der Schritt zur Gründung der Bank resultierte aus der Unzufriedenheit mit der Praxis der Kreditvergabe von [Weltbank](#) und [IWF](#), die als Einmischung in die innere Politik der Staaten und Erpressung zur Privatisierung staatlichen Eigentums gesehen wird. Finanziert wird die Bank durch die Währungsreserven der jeweiligen Zentralbanken der Staaten. Diese Geldressourcen, die bislang durch Kauf von US-Staatsanleihen zur Deckung des gewaltigen US-Haushaltsdefizits beitrugen oder in „Banken des Nordens“ zu niedrigen Zinsen angelegt, letztlich auch der Finanzierung südamerikanischer Länder zu höheren Zinsen dienten, sollen nun in Südamerika bleiben.

Gründungsvertrag

In den Folgemonaten schlossen sich Ecuador, Paraguay, Bolivien, Brasilien und Uruguay dem Projekt an. Bei einem Treffen in [Rio de Janeiro](#) am 9. Oktober 2007 beschlossen Vertreter der Mitgliedstaaten die Gründung. Die Staats- und Regierungschefs der sieben Mitgliedstaaten unterzeichneten am 9. Dezember 2007 den Gründungs[vertrag](#) und am 26. September 2009 die Gründungs[urkunde](#).^[1]

Ratifizierung

Als letzter Schritt im Gründungsprozess fehlt noch die Zustimmung der Länderparlamente von Brasilien und Paraguay. Bisher haben nur die Parlamente von Argentinien, Bolivien, Ecuador, Uruguay und Venezuela die Gründung ratifiziert.^[2] Besonders im großen und finanzstarken Mitgliedsstaat Brasilien, dessen Ratifizierung als essentiell für den Erfolg der Bank gilt, gibt es einflussreiche Kräfte, die sich gegen das Projekt stellen.^[3]